

Berlin, 6. Juli 2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit unserer letzten Ausgabe vom vergangenen Mai sind zwei Monate vergangen – zwei Monate, in denen sich wieder viel getan hat. Darüber möchten wir Sie heute mit diesem Newsletter gerne informieren.

Im Juni lud die GVG zur Fachtagung „Zukunft der sozialen Sicherungssysteme: Entwicklungsperspektiven für ein soziales Europa“ in die nordrhein-westfälischen Landesvertretung bei der Europäischen Union in Brüssel ein. Hochkarätige Referenten machten die Veranstaltung zu einem Höhepunkt des Monats. Ebenfalls im Juni und ebenfalls in Brüssel diskutierte ein international zusammengesetztes Podium die bereits im März in Berlin vorgestellte Studie „Soziale Sicherung als Alternative zur Migration?“. Beide Veranstaltungen wurden von den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt durchweg positiv aufgenommen.

Im zweiten Quartal sind zudem zwei weitere Publikationen in unserer Schriftenreihe erschienen: In Band 80 nimmt die GVG zur Europäischen Säule sozialer Rechte Stellung. Band 81 befasst sich mit der Arbeits- und Fachkräftesicherung in Deutschland.

Nachfolgend finden Sie weitere relevante Informationen über die Arbeit der GVG und des Kooperationsverbundes gesundheitsziele.de.

Für die verbleibenden Sommer- und Ferienwochen wünschen wir Ihnen gute Erholung!



Dr. Joachim Breuer
Vorstandsvorsitzender



Dr. Sven-Frederik Balders
Geschäftsführer

Veranstaltungen

Präsentation der Studie zu den Fluchtursachen, 19. Juni 2018



v.l.n.r.: Dr. Joachim Breuer, Assane Diop, Moderator Ralph Sina, Eugenio Ambrosi, Henriette Geiger, Prof. Dr. Esther Schüring; Photo © HorstWagner.eu

Nach der Präsentation Ende März in Berlin stellten DGUV und GVG die Studie „Soziale Sicherung als Alternative zur Migration?“ am 19. Juni 2018 unter großer – auch internationaler – Teilnahme in den Räumen der nordrhein-westfälischen Landesvertretung bei der Europäischen Union in Brüssel vor.

Auf dem Podium tauschten sich Henriette Geiger, Direktorin in der Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der EU-Kommission, Eugenio Ambrosi, IOM-Regionaldirektor für die Europäische

Union, Assane Diop, Botschaftsrat der Republik Senegal sowie die Projektleiterin Frau Prof. Dr. Esther Schüring, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Dr. Joachim Breuer, Hauptgeschäftsführer der DGUV zuden Ergebnissen der Analyse aus.

Die Studie untersucht die Zusammenhänge zwischen Sozialer Sicherung, gesellschaftlicher Entwicklung und Migration. Dr. Joachim Breuer, auch Vorstandsvorsitzender der GVG, sieht darin einen Beleg für die Notwendigkeit, Soziale Sicherung stärker als eigenständigen Sektor zu begreifen, um den Ursachen von Flucht und Migration entgegenzuwirken.

Fachtagung zur „Zukunftsfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme in Europa“, 19. Juni 2018



v.l.n.r.: GVG-Geschäftsführer Dr. Sven-Frederik Balders, Ruth Paserman, Dr. Joachim Breuer, Gundula Roßbach, Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund; Elmar Brok MdEP; Photo © HorstWagner.eu

„Die soziale Sicherung in Europa hat großes Potenzial“. Dieses Fazit zieht Dr. Joachim Breuer, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG) und Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) aus der GVG-Fachtagung „Zukunft der sozialen Sicherungssysteme: Entwicklungsperspektiven für ein soziales Europa“. Sie fand ebenfalls am 19. Juni in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalens in Brüssel statt.

Der Europaparlamentarier Elmar Brok (EVP-Fraktion) stellte die Entwicklung des europäischen Binnenmarktes in seinem Redebeitrag als gleichbedeutend mit sozialer Sicherung dar. Ökonomischer Fortschritt und soziale Sicherung müssten ausgewogen sein, so Brok. Nur so könnten die Bürgerinnen und Bürger „mitgenommen“ werden.

Ruth Paserman, stellvertretende Kabinettschefin von EU-Sozialkommissarin Marianne Thyssen, hob die Notwendigkeit hervor, die von Land zu Land unterschiedlichen europäischen Systeme einander anzupassen: Die Bürgerinnen und Bürger Europas hätten Anspruch auf Schutz vor den Hauptrisiken Alter, Krankheit und Unfall. Die Anpassung brauche aber Zeit.

Kommende Veranstaltungen

- am **27. September 2018** findet in Berlin der traditionelle Parlamentarische Abend der GVG statt, diesmal zum **Thema: „Schutz vor zentralen Lebensrisiken: Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme im Lichte sich ändernder Anforderungen“**; Beginn: 18.00 Uhr, Ort: Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund, Behrenstraße 21/22, 10117 Berlin.
- Für ihre diesjährige Konferenz am **22. November 2018** hat die GVG das **Thema „Durcheinander in Public Health – Für eine kohärente gesamtgesellschaftliche Public Health-Strategie“** gewählt; Beginn: 14.00 Uhr; Ort: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Raum Bismarck I-III, Glinkastraße 40, 10117 Berlin.

Neues aus der GVG-Schriftenreihe



Band 80: Titel: Stellungnahme zur europäischen Säule sozialer Rechte / Statement on the European Pillar of social rights

Mit dem Ziel, die soziale Dimension innerhalb der EU zu stärken, hat die Europäische Kommission am 17. November 2017 ihre Proklamation einer Europäischen Säule Sozialer Rechte (ESSR) veröffentlicht. Der Ständige Ausschuss Europa der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG) unter dem Vorsitz von Rudolf Henke, Vorsitzender des Marburger Bundes, sowie Ilka Wölfle, Direktorin der Europaververtretung der Deutschen Sozialversicherung, hat den ESSR-Prozess von Beginn an begleitet.

Die von einer eigens eingerichteten Facharbeitsgruppe erarbeitete Stellungnahme liegt nun sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache als Band 80 der GVG-Schriftenreihe vor.

Die Umsetzung der ESSR wird auch weiterhin Thema in den Fachgremien der GVG sein. Die GVG könne einen wichtigen Beitrag leisten, der ESSR ein festes und zugleich die Subsidiarität achtendes Fundament zu geben, sagt Joachim Breuer, GVG-Vorstandsvorsitzender und Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), zu der Stellungnahme. Wer soziale Rechte als europäische Säule proklamieren, müsse auf einen möglichst breiten Konsens hinwirken.



Band 81: Titel: Arbeits- und Fachkräftesicherung in Deutschland: Wichtige Handlungsfelder und ihre Potenziale

Der Ständige Ausschuss Arbeitsmarkt der GVG unter der Leitung von Detlef Scheele, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit, beschreibt in Band 81 der GVG-Schriftenreihe Handlungsfelder und -potenziale zur Arbeits- und Fachkräftesicherung in Deutschland. Fazit: Inländische Ressourcen erschließen, ausländische Spezialisten gewinnen: Um den Fachkräftebedarf der Zukunft zu decken, ist am deutschen Arbeitsmarkt eine schlüssige Gesamtstrategie notwendig.

Um die – auch – demografiebedingte Fachkräftelücke zu schließen, ist laut Scheele ein breit gefächertes Vorgehen nötig: Es geht darum, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren und das Potenzial von Arbeitslosen, Geringqualifizierten sowie Jugendlichen auszuschöpfen. Zudem sei die Fachkräftezuwanderung aus Drittstaaten zu erleichtern sowie die Integration und Qualifizierung von Geflüchteten voranzubringen. Gleichzeitig gelte es, die Erwerbsfähigkeit älterer Beschäftigter zu erhalten sowie Qualifizierung und Weiterbildung auszubauen.

Aktuelles aus den Ständigen Ausschüssen und Facharbeitsgruppen der GVG



Ständiger Ausschuss Europa

- Am 20. Juni 2018 tagte der **Ständige Ausschuss Europa** unter dem Vorsitz von Ilka Wölfle, Leiterin der Europavertretung der Deutschen Sozialversicherung, in Brüssel. Im Mittelpunkt standen Gastreferate zu aktuellen europapolitischen Themen:

Ragnar Horn, European Commission Taskforce on the EPSR (=ESSR) referierte zur Entwicklung der **Europäischen Säule sozialer Rechte** (ESSR). Ziel der EU sei es, Barrieren abzubauen, um möglichst allen abhängig und selbstständig Beschäftigten im Bedarfsfall Leistungen aus dem System der sozialen Sicherung zukommen zu lassen.

Horst Krämer, bei der Europäischen Kommission mit den Bereichen Gesundheit und Pflege befasst, trug unter anderem zur Absicht der Europäischen Kommission vor, den **digitalen Binnenmarkt** im Gesundheitsbereich zu erschließen.



Ausschuss Europa, Sitzung am 28. Juni 2018

Abschließend warf Marie Simonsen, Brexit-Task-Force der Europäischen Kommission, einen kritischen Blick auf die **Austrittsverhandlungen** zwischen der EU und Großbritannien.

Die nächste Sitzung des Ständigen Ausschuss Europa findet am **28. November 2018** in Berlin statt.



Ständiger Ausschuss Gesundheit und Pflege

- Im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung der **Facharbeitsgruppe Digitalisierung und eHealth** vom 17. Mai 2018 unter dem Vorsitz von Dr. Bodo Liecker stand das Thema „**Digital-Health-Anwendungen** in der Regelversorgung“.

Mandy Kettlitz, Techniker Krankenkasse, richtete in ihrem Impulsvortrag den Blick auf die digitale Zukunft des Gesundheitsmarktes, indem sie auf Schlüsseltechnologien wie die Entwicklung verschiedenster Apps, Cloud-Technologien, künstliche Intelligenz und virtuelle Realitäten verwies. Die Mitglieder der Facharbeitsgruppe sahen in dem von Frau Kettlitz vorgestellten Konzept, digitale Innovationen in den ersten Gesundheitsmarkt einzubinden, eine gute Grundlage für die weitere Arbeit der Arbeitsgruppe. Die Facharbeitsgruppe Digitalisierung und eHealth tagt wieder am **4. September 2018** in Berlin.



Ausschuss Gesundheit und Pflege, Sitzung am 2. März 2018, v.l.n.r.: Sven-Frederik Balders (GVG), Andreas Storm (DAK), Dr. Bodo Liecker (Techniker Krankenkasse)

- Die **Facharbeitsgruppe Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft** hat am 20. Juni 2018 unter dem Vorsitz von Frau Dr. Sibylle Angele in Berlin getagt.

Peter Schmitt, Erster Bürgermeister der Stadt Amorbach, stellte das Projekt „Odenwald-Allianz“ vor, Reinhard Streng, Erster Bürgermeister der Gemeinde Langenfeld, die Initiative „Demenzfreundliche Kommune Mittelfranken“. Beide Initiativen stehen stellvertretend für Kommunen in strukturschwachen Gebieten, die selbst aktiv werden und bei ihrer Arbeit Anknüpfungspunkte mit Landes- und Bundesstrukturen suchen. Die Mitglieder der Facharbeitsgruppe sahen darin Beispiele, wie sichergestellt werden kann, dass Menschen in ländlichen Regionen flächendeckend gut versorgt und selbstbestimmt leben können. Die nächste Sitzung der Facharbeitsgruppe findet statt am **18. Oktober 2018** in Berlin.

HINWEIS: Die Protokolle sowie weitere Informationen zu diesen und länger zurückliegenden Ausschuss- und Facharbeitsgruppensitzungen finden Sie im internen Bereich der GVG-Homepage; Zugang/Anmeldung unter: <https://gvg.org/registrierung/>.

Aktuelles aus dem Kooperationsverbund gesundheitsziele.de

- **Verabschiedung des Abschlussberichts der AG 9 „Depressive Erkrankungen“:** Am 4. Juli 2018 verabschiedete der Ausschuss den Gesamttext zu „Abschlussbericht und Recherche: **„Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln“**“. Er soll in der GVG-Schriftenreihe veröffentlicht werden. In diesem Bericht wird u.a. das Evaluationskonzept zum entsprechenden Gesundheitsziel geprüft.
- **Konzentration auf bestehende Gesundheitsziele:** Der Steuerungskreis beschloss am 23. Januar 2018, sich auf die Bestandsaufnahme, Aktualisierung und Umsetzung bestehender Gesundheitsziele zu fokussieren. Dies betrifft z. B. die Umsetzung des erfolgreichen Gesundheitsziels „Gesundheit rund um die Geburt“.
- **Überarbeitung des Statuts und der Geschäftsordnung:** Am 11. Juni 2018 hat sich die „Kommission Organisation gz.de“ konstituiert. Eine wichtige Aufgabe dieser Kommission besteht darin, Statut und Geschäftsordnung zu aktualisieren.
- **Kommende Sitzungen des Kooperationsverbundes gesundheitsziele.de**
 - 17. September 2018 AG 11 „Patientensicherheit“
 - 18. September 2018 Steuerungskreis gesundheitsziele.de
 - 9. Oktober 2018 Ausschuss gesundheitsziele.de

Geschäftsstelle intern

Neuer Betriebsrat

- Als neuen Betriebsrat begrüßt die Geschäftsstelle Herrn **Joachim Nöhre**. Herr Nöhre hat sein Amt Mitte Juni 2018 angetreten.
- Zum [Organigramm](#)



Dagmar König, ver.di (Mitte), Dr. Sven-Frederik Balders, Geschäftsführer GVG (rechts) und Joachim Nöhre, GVG (links), © Christian Jungeblodt/ver.di]